

Der Bürgermeister



Postanschrift: Stadtverwaltung 53754 Sankt Augustin

An die  
Fraktionen und Fraktionslosen  
im Rat der Stadt Sankt Augustin

im Hause  
(per Mail)

Dienststelle  
Bürgermeister- Ratsbüro  
Markt 1

Auskunft erteilt:  
Herr v. Borzyskowski

Zimmer:  
403

Telefon (0 22 41) 243-0

Durchwahl: 394

Telefax (0 22 41) 243-430

Durchwahl: 77394

E-Mail-Adresse: [luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de](mailto:luca.vonborzyskowski@sankt-augustin.de)

Internet-Adresse: <http://www.sankt-augustin.de>

Besuchszeiten	
<b>Rathaus</b> montags bis freitags: 8.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr	<b>Bürgerservice</b> montags bis freitags: 7.30 Uhr - 12.00 Uhr, montags und donnerstags: 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen

Mein Zeichen  
BRB-vB

Datum  
12.02.2021

## Beitrag zur Verdeutlichung der verkehrs- und industriegeschichtlichen Bedeutsamkeit der ehemaligen Schmalspur-Eisenbahn „Bröltalbahn“

### Antrag der Aufbruch!-Fraktion / DS-Nr. 20/0131 sowie DS-Nr. 17/0279

#### Diesbezügliche Aufträge an die Verwaltung:

- Anbringung einer Hinweistafel an der Betonsäule zwischen Baumschulweg und Seerosenteich (ehem. Eckpfeiler eines Bahntelefon-Häuschen)
- Nachbesserung/Verdeutlichung der Eintrag zur ehem. Schmalspur-Eisenbahn „Bröltalbahn“ im Denkmalpflegeplan
- Untersuchung einer Mauer evtl. ehem. Verladerampe für Produkte des Pleistalwerkes und ggf. Aufnahme der Mauer in den Denkmalpflegeplan

#### hier: Sachstandsmitteilung

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend teile ich den derzeitigen Sachstand mit:

- Hinweistafel an der Betonsäule:  
Die Betonsäule, wenn auch kein Denkmal, wird im Denkmalpflegeplan als erhaltenswert bezeichnet (Band II, Gebäudekartei S. 188), hier wird zusätzlich die Anbringung einer Beschilderung zur Hervorhebung und Funktionserklärung der Säule empfohlen. Die Verwaltung beabsichtigt in der nächsten Zukunft ein Konzept zur einheitlichen Beschilderung der Zeugnisse der industriellen Vergangenheit in Sankt Augustin zu erarbeiten, u. a. auch der Bröltalbahn und des Pleistalwerkes. So wäre das Hinweisschild zur Betonsäule aus dem Telefonhäuschen ein Teil dieses Beschilderungskonzeptes.

Die Kosten eines derartigen Konzeptes sollen im nächsten Haushaltsentwurf eingestellt werden.

Momentan befindet sich in der Nähe der Säule eine Informationstafel des Landschaftsprojektes „grünes C“ (Regionale 2010) mit allgemeinen Hinweisen über die Bröltalbahntrasse.

#### Bankverbindungen

Kreissparkasse Köln  
VR-Bank Rhein-Sieg eG  
Postbank Köln  
Steyler Bank GmbH

IBAN DE11 3705 0299 0033 0016 52 Swift BIC: COKSDE33XXX  
IBAN DE53 3706 9520 5000 4590 13 Swift BIC: GENODED1RST  
IBAN DE39 3701 0050 0023 1085 03 Swift BIC: PBNKDEFF370  
IBAN DE14 3862 1500 0000 0119 49 Swift BIC: GENODED1STB

#### Öffentliche Verkehrsmittel

Haltestelle: Sankt Augustin Zentrum/Hochschule  
Bonn-Rhein-Sieg  
Straßenbahn: 66, 67  
Busse: 508, 517, 518, 529, 535, 540, 599

Die Aufwertung der ehemaligen Bröltalbahntrasse und ihre Hervorhebung durch eine Beschilderung ist ebenfalls Thema des kreisübergreifenden Projektes „Gesamtperspektive Erlebnis Bröltal“ im Rahmen der Regionale 2025. Eventuell ergeben sich dann Fördermöglichkeiten für die Stadt Sankt Augustin

- Verdeutlichung des Eintrages zu den Zeugnissen der Bröltalbahn im Denkmalpflegeplan:

Die Bahntrasse und die Betonsäule aus dem Telefonhäuschen sind im kartografischen Teil des Denkmalpflegeplans bereits eingezeichnet (Band I, Text und Pläne, S. 151), jedoch erscheint eine Verdeutlichung des Eintrages als sinnvoll.


Generell ist die Verwaltung im Gespräch mit dem Fach-Büro, Verfasser und Miturheber des Denkmalpflegeplans, um eigenständig Anpassungen und Korrekturen vornehmen zu können.

- Untersuchung einer Mauer, evtl. ehem. Verladerampe

In den nächsten Monaten wird eine studentische Abschlussarbeit von der TH Köln (Schwerpunkt Denkmalpflege) über das Pleistalwerk verfasst. Aus der Arbeit erhofft sich die Verwaltung neue Erkenntnisse, u.a. auch zur Funktion und Zuordnung der Mauer (evtl. Verladerampe), die eventuell in den Denkmalpflegeplan einfließen werden.

Aufgrund der personellen Situation im Bereich Denkmalschutz und Denkmalpflege (19,5 Std./Woche) ist damit zu rechnen, dass die Umsetzung der Maßnahmenempfehlungen aus dem Denkmalpflegeplan und anderer nicht direkt mit den Denkmälern oder deren Eigentümern verbundenen Maßnahmen noch längere Zeit in Anspruch nehmen werden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Max Leitterstorf  
Bürgermeister